

I. Klasse, Oberlehrer Gustav Hesse: vier Stück 43er offene Ankeruhren, eine desgl. mit Doppeldeckel, fünf astatische Nadelpaare, ein Taschenankertourbillon mit Schneckenauzug (eigene Konstruktion des Schülers Vetterlein), zwei elektrische Minutenuhren mit automatischer Läutevorrichtung, zwei Umarbeitungen von Schlagwerken in Kontaktwerke für Minutenuhren, Hemmung mit Spirale für ein Marine-Chronometerrohwerk.

II. Klasse, Lehrer O. Hesse: fünf Stück 43er, zwei Stück 45er offene Ankeruhren, fertig mit Aufzug, ein Stück 43er, drei Stück 45er Ankeruhren mit Doppeldeckel, ein Stück 50er Taschenchronometer mit Gehäuse und cardanischer Aufhängung, drei Zylinderuhren, fünf astatische Nadelpaare, ein Chronometer-Tourbillongangmodell, eine Präzisionspendeluhr mit Strassergang und Sekundenkontakt nach Hipp, ein geräuschloser Morsetaster, eine Bussole, eine kleine Messbrücke mit fünfteiligem Vergleichswiderstand, eine Fortschellglocke.

III. Klasse, Lehrer A. Helwig: zwei Eisenprismen, 39 Klammerdrehbankschraubenzieher, vier grosse Schraubenzieher, zwölf Reissnadeln, 24 Dreikantsenker, 30 Schaufelbohrer, zwölf zylindrische Bohrer, vier grosse Rechtwinkel, elf Steinfassplatten mit Fassungen, drei Spiralzangen, 22 Aufdeckstichel, vier Satz gedrehte Schrauben, drei grosse Gewindebohrer, zehn Spitzpunzen, zehn Verdrücker, 30 Steinfassungen mit Probewellen, zwölf Probewellen mit Probepapfen, zwölf Probetriebe, zwölf Lackscheiben, 13 geschenkelte Proberäder, elf Stiftsenker, 30 kleine Winkel, elf Satz kleine Gewindebohrer, zehn Gradbogen, sechs Satz Masszapfen, zehn Satz Einsatzstichel, zwölf Ankergang- und ein Zylindergangmodell, sieben Mikrometer.

Abteilung für Feinmechanik, Lehrer R. Henzelmann: zwei Quadratflacheisen, zwei Sechskantflacheisen, drei grosse Rechtwinkel, 15 Schraubenzieher, elf Handstichel, drei Hohlkehlstichel, 32 Drehbankstichel, drei Reissnadeln, fünf Drehherzen, elf Fräsen, ein Fräsdorn, 22 Reibahlen, acht Schneidkluppen mit Schneidbohrern, Vor- und Nachschneidern, drei Hämmer, acht Windeisen, zwei Satz Schneidbacken, zwei Satz Schneidbohrer, ein Zehntelmass, eine Probewelle, zwei Fühlhebel, ein Stichelhalter mit sechs Sticheln, eine Spektralbogenlampe, zwölf Kohlenhalter für elektrische Lampen, zwei Schraubenmikrometer, ein Linsenhalter (optisch), eine Teilscheibe mit Index, eine Universaleinrichtung für grosse Drehbank, eine Schleifmaschine, eine Fräsmaschine, zwei Vorgelege, ein Nivellierinstrument, verschiedene Holzmodelle für Gussteile.

Im Laufe des Schuljahres wurden 92 zum Teil umfangreiche und schwierige Reparaturen ausgeführt.

Nach Schluss der Prüfung hielt der Vorsitzende des Aufsichtsrates, Herr Kommerzienrat Emil Lange, eine kurze Ansprache an die Schüler und gab dabei folgende Belobigungen bekannt:

Für besonderen Fleiss in Theorie und Praxis dem Schüler Eckardt, für Fleiss und gute Leistungen in der Praxis dem Schüler Guricke, für besonders sauber ausgeführte Zeichnungen und dabei bewiesenen grossen Fleiss den Schülern Froelich, Albrecht und dem Zuhörer Griessbach. Dem Schüler Friedrich Vetterlein aus Lüthten (M.-Schw.) wurde als Anerkennung für hervorragende Leistungen, musterhaften Fleiss und Betragen das Diplom der Grossmann-Stiftung zugesprochen und unter Glückwünschen seitens des Aufsichtsrates und des Herrn Direktors überreicht.

Der Aufsichtsrat der Deutschen Uhrmacherschule ist unverändert geblieben. Er setzt sich zusammen aus den Herren:

- |  |                           |
|--|---------------------------|
| Uhrenfabrikant Kommerzienrat E. Lange, Vorsitzender. | } Theoretischer Ausschuss |
| Uhrenfabr. Otto Lange, stellvertr. Vors.,            |                           |
| Uhrenfabrikant Georg Heinrich,                       | } Praktischer Ausschuss   |
| Direktor J. Bergter,                                 |                           |
| Fabrikant P. Glaeser,                                | } Kassen-Ausschuss        |
| Bürgermeister Opitz,                                 |                           |
| Stadtrat Gessner,                                    | } Wohnungs-Ausschuss      |
| Fabrikant L. Trapp,                                  |                           |
| Direktor E. Kasiske,                                 |                           |
| Professor L. Strasser, Direktor.                     |                           |

Dem Aufsichtsrate gehören ausser den genannten noch die folgenden Herren an:

- Rich. Lange, Ehrenvorsitzender, Oberlössnitz-Radebeul,
- A. Engelbrecht, Hofuhrmacher, Potsdam,
- Carl Marfels, Direktor, Berlin,
- Jul. Roth, Uhrmachermeister, Dresden.

Auch das Lehrerkollegium der Uhrmacherschule war zu Beginn des Schuljahres dasselbe wie zuvor, hat jedoch im Laufe des Jahres mancherlei Veränderungen erfahren müssen.

Professor Ludwig Strasser, Direktor, Lehrer für höhere Mathematik, Theorie der Uhrmacherei, spezielle Elektrotechnik, Fachzeichnen, darstellende Geometrie, Orts- und Zeitbestimmungen, ist geblieben.

Hermann Romershausen, Lehrer für elementare Mathematik, Physik, Chemie, theoretische Mechanik, Buchführung und Linearzeichnen, wurde am 21. Mai 1914 anlässlich des Königsgeburtstages seitens des Ministeriums des Innern zum Oberlehrer ernannt und ihm diese Beförderung durch den Amtshauptmann, Herrn Dr. Sala, im Beisein der Herren Kommerzienrat E. Lange und Bürgermeister Opitz bekanntgegeben.

Oberlehrer Gustav Hesse, I. praktischer Lehrer, stellvertretender Direktor, zugleich Lehrer für Technologie und Uhrenkunde, verliess die Schule bei erreichtem 65. Lebensjahre, um in den Ruhestand zu treten, nach 34jährigem, erfolgreichem Wirken Ende Februar 1915 und erhielt vom König Friedrich August durch den Amtshauptmann, Herrn Edler von der Planitz, in Gegenwart des Aufsichtsrates, des Lehrerkollegiums und der Schüler das Ritterkreuz II. Klasse des Albrechtsordens.

Oskar Hesse jun., praktischer Lehrer, ist geblieben.

Die Herren Alfred Helwig, praktischer Lehrer, Reinhold Henzelmann, praktischer Lehrer, und Gustav Tripmacker, Lehrer für Englisch und Buchhalter, haben infolge des Krieges ihre gewohnten Arbeitsplätze mit anderen vertauschen müssen, und zwar ist Herr Henzelmann am 1. November 1914, Herr Tripmacker am 6. Februar 1915 und Herr Helwig am 19. April 1915 ausgetreten. — Die Herren A. Paatz, Direktor an der Bürgerschule, Lehrer für Französisch, und A. Müller, Kantor an der Bürgerschule, Lehrer für deutsche Sprache und Geschäftsaufsätze, sind geblieben.

An Stelle der drei fehlenden praktischen Lehrer hat Herr Wilhelm Gerhardt, ein früherer Schüler, der seinerzeit die Anstalt mit gutem Erfolg besuchte und bei seinem Abgang eine Belobigung erhielt, die Vertretung übernommen, so dass die früheren vier praktischen Abteilungen in zwei zusammengelegt von den Herren O. Hesse und W. Gerhardt unterrichtet werden. Die schriftlichen Arbeiten, die der Schulbetrieb nach wie vor erfordert, sind, soweit sie zum grössten Teil nicht durch den Direktor erledigt werden, unter das gesamte Lehrerkollegium verteilt und werden von den Herren gern erledigt.

Die Schule ist aus interessierten und Fachkreisen wieder reichlich unterstützt worden, und zwar erhielt sie:

vom Zentralverband der Deutschen Uhrmacher-Innungen und -Vereine . . . . .	1300 Mk.,
vom Deutschen Uhrmacherbund und Reichsverband der Deutschen Uhrmacher (E. V.) . . . . .	1000 "
vom Deutschen Uhrengrossisten-Verband . . . . .	300 "
von der Deutschen Uhrmacher-Vereinigung, Zentralstelle Leipzig . . . . .	200 "
von der Stadt Glashütte . . . . .	500 "
von Glashütter Industriellen . . . . .	200 "
	<hr/>
	3500 Mk.

Von der sächsischen Staatsregierung wurde die Schule mit 16000 Mk. unterstützt.

Von den Redaktionen verschiedener in- und ausländischer Uhrmacherzeitungen wurden der Schule Freixemplare gewährt.

An Geschenken erhielt die Schule von Herrn Geheimen Kommerzienrat Junghans in Schramberg zwei grosse Kästen, den Werdegang der Wecker und der Taschenuhren der Firma Gebrüder Junghans, A.-G., Schramberg, darstellend, ein sehr wertvolles Unterrichtsmittel; von der Süddeutschen Uhrmacher-Zeitung ein besonders wertvolles Werk „Die Metallfärbung“, chemische

